

## NACHFOLGE, ABLÖSE, CATCH AS CATCH CAN

Die Frage der Nachfolge bei höherrangigen Funktionären ist ein schwieriges Problem für politische Organisationen. Grundsätzlich gibt es zwei Situationen: Es wird die Funktion von einer hochrangigen Person mit starker Autorität und fester Gefolgschaft ausgeübt. Dann besteht die Gefahr einer übermäßigen Zementierung, des „Sesselklebens“ und der Überalterung über die — individuell sehr unterschiedliche — Leistungsgrenze hinaus. Grundsätzlich ist es möglich, alterungsbedingte Schwächen wie Gedächtnisschwäche, Langsamkeit, Erscheinungsbild durch Organisation, Routine und Erfahrung, bzw. im Erscheinungsbild durch eine Ausstrahlung von Sicherheit, Autorität, Väterlichkeit bzw. Mütterlichkeit nicht nur zu kompensieren, sondern sogar zu einem Vorsprung auszubauen wie das etwa bei Adenauer, Willy Brandt und anderen zu erleben war. Da das ja zum Erfolg einer Organisation beiträgt, ist es vorteilhaft, hier keine Altersgrenze statutenmäßig festzulegen. Immerhin besteht die Gefahr, daß Autoritäten, die nun doch diese funktionelle Grenze nicht mehr kompensieren können, ihre Machtposition dazu nutzen, gefährlich werdende potentielle Nachfolger zu demontieren und sich mit Speichelleckern und Opportunisten zu umgeben. Diese Situation ist auch nicht selten, und schadet beträchtlich. Besteht ein System der Cliquenbildung, kann das zu einer Erscheinung führen, die man schon fast als Gesetzlichkeit betrachtet hat, nämlich dem ständigen Absinken der Fähigkeiten von Spitzenpolitikern.

In der entgegengesetzten Situation, wenn die Position eines Funktionärs schwach ist, kommt es zu häßlichen Cliquenkämpfen mit raschen Verschleiß von Menschen. Diese Gefahr ist insbesondere bei jungen Organi-

sationen groß. Es bleibt keine Zeit für Imagepflege und Traditionsbildung und, da abmontierte Funktionäre meist die Organisation verlassen oder passiv werden, kommt es zu einem spürbaren Substanzverlust dieser Gruppe, der schließlich existenzbedrohend wird. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluß spielen bei diesen Abläufen die Medien, die gelegentlich Partei ergreifen und solcherart in politische Parteien „hineinregieren“ bzw. das versuchen.

Der seltenere Fall ist der einer geglückten Mentorenschaft, daß ein tüchtiger Funktionär einen Nachfolger bester Qualität heranbildet. Einer der wenigen historischen geglückten Fälle ist die Nachfolge des römischen Kaisers Nerva (96-98) durch Traianus.

Dem egalitären Prinzip entspricht eine grundsätzlich andere Vorgangsweise (auf Lenin soll der Ausspruch zurückgehen, daß jede Köchin in die Lage versetzt werden soll, Spitzenpositionen einzunehmen), und das DDR-Lied „Du mußt die Führung übernehmen“ pflegte diese Illusion. Der Fehler hier ist wieder einmal die Verwechslung von Gleichberechtigung und Gleichheit. Denn die berechtigte Forderung, daß in einer zivilisierten Gesellschaft jedem Menschen grundsätzlich alle Wege offen stehen sollen, ist natürlich keine Garantie dafür, daß jeder Mensch auch den jeweils notwendigen Anforderungen entspricht. Das Prinzip der „Rotation“, das von den Alternativen und Autonomen in diesem Sinne gefordert wird, ist daher in der Realität völlig inadequat und führt — wie die Praxis gezeigt hat — zum „Rotieren“ einiger populär gewordener „Promis“ in den Vorstandsfunktionen.

Nicht das Regieren der Köchinnen entspricht dem Ideal der gerechten Karrieren, sondern das Abbauen und Kontrollieren von

Cliquenwirtschaft, was aber bekanntlich ein sehr schwieriges Problem ist.

Vielfach wird behauptet, daß die Zeit der nebenberuflichen, „ehrenamtlichen“ Funktionäre vorbei sei und die harten Forderungen der Gegenwart den Berufspolitiker verlangen. Daß dies absolut nicht der Fall ist, beiweist einerseits die Schweiz (mit großem Erfolg!) und andererseits jeder größere Verein, bzw. alle jene Parteien, die sich Berufsfunktionäre einfach nicht leisten können. Der ehrenamtliche Funktionär ist — infolge seiner beruflichen Selbständigkeit — im allgemeinen nicht erpreßbar. Bei Forderungen, die er mit seinem Charakter nicht vereinbaren kann, kann er sein Amt zur Verfügung stellen, zumindest das glaubhaft androhen.

Wie jedes Lebewesen ein Produkt aus Anlage und Umwelt ist, sind auch die Menschen Ergebnisse der Zusammenwirkung ihrer Konstitution mit den Einflüssen des Milieus. Auch die Fähigkeit der „Selbststeuerung“, genauer gesagt, die jeweilige Ausführung derselben, beruht auf diesen beiden Faktoren. Je nachdem, welche Wertbilder ein Mensch entwickelt, wird er sich

selbst aktiv weiterformen. Auch optimale Anlagen erfordern einen zähen Einsatz zur realen Weiterentwicklung durch Lernen, Übung und Einsatz. So können Ausbildungseinrichtungen von gesellschaftlichen Organisationen in diesem Zusammenhang wichtige Instrumente zur Erzielung geeigneter „Kader“ sein. Ihre Nutzung und „Verinnerlichung“ ist aber eben individuell unterschiedlich, und das spezifisch „Politische“ ist zum Teil eben nicht erlernbar. Es geht daher nicht nur um eine Sammlung bestandener Prüfungen in diesen Einrichtungen, sondern auch um die Bewährung in der Praxis der jeweiligen Aufgaben. Auch der eigentliche Charakter — Zuverlässigkeit, Einsatzfreude, Solidarität — erweist sich in der praktischen Tätigkeit. Daher ist der solide Aufstieg über diverse Funktionsstufen sehr wesentlich für eine gesunde Organisation, und ein gewisses Mißtrauen gegenüber „Quereinsteigern“ in höheren Ebenen durchaus gerechtfertigt. In solchen Fällen ist natürlich die Frage nach einschlägiger Biographie, die eben bestimmte Qualitäten garantieren soll, entscheidend.

G.P.

**Einladung zur Generalversammlung  
der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und  
Sinnfragen  
am Dienstag, 21. März 1995, 17<sup>30</sup>  
im Naturhistorischen Museum, A-1010, Burgring 7**

Programm:

Begrüßung  
Bericht des Obmannes  
Bericht der Finanzreferentin

Bericht des Rechnungsprüfers  
Antrag auf Entlastung des Vorstandes  
Neuwahl des Vorstandes

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Nachfolge, Ablöse, Catch as catch can 14-15](#)